

der dem namen vnd authoritet des Herren/ vnd sol solchen geben viel ein höhern werthe als es gilt/ mit der obligation gleichwol/ welche sol öffentlich außgeruffen werden/ daß er wölle solches wieder nemen für so viel als es sey außgeben worden.

Er sol auch der vorsichtigkeit vñ fürsorg seyn / daß er habe ein besonderes Haus oder Hospital/ welches darzu verordnet vnd bestimpt sey / daß die kraucken darein auffgenommen werden sollen / entweder wegen der nachtwach oder der frondiensten/ welche sie thun müssen im regen vnd in der kälte / vnd deswegen sol man sie heylen lassen / ihrer warten / vnd jnen geben alles was sie vonnöhten haben. Damit aber solches desto besser geschehen könne/ sol er haben viel medicos vnd wundärzte/ welchen er geld vorstretchen sol / damit sie sich auff wahr vnd salben so zur Cur der verwunden vonnöhten seynd/ stellen vnd rüsten.

Wann nun alle diese Ordnung durch vnd von dem Kriegsfürsten bestelle vnd gemacht ist / so soll er machen Ordinantz vnd Satzungen / welche den Kriegsleuten sollen publiciret werden / nemlich daß sie alle solten friedfertig leben mit den Eynwohnern vnd Burgern der Statt / jhnen nichts thun noch zureden / vnd daß sie niemands etwas ohne bezahlung nehmen / oder einwenden sollen / auch sie nicht wieder jhren willen vnd wolgefallen zu etwas zwingen/ vnd alle meuterrey vnd auffruhr zu verhüten/ sol er den Soldaten verbieten / daß keiner mit dem anderen einiges gezänck anfangt / noch die händ/bey straff jhres lebens an die wehr nicht legen.

Vnderdessen wann ein Hauptman also solche Polliceyordnung machet an sein ort/so sol er seine Cauallerey schicken in des Feindes Land/daß sie jnen alles Proviand verzehren: sol seines sparen/vnd thun so viel schadens dem Feind. Wann diese Cauallerey siehet / daß sie leichtlich sich kan zum meister machen vber das Feld / so sollen sie es verderben / vnd sollen zerbrechen alle Mühlen an den Vertern vnd Enden / da sein Paß sich hinstretchet / vnd sol also thun / das aller geringste commoditet dem Feind vnd seinem Heer bleibe / als immer möglich ist / wann die Cauallerey das gethan hat / sol sie wieder in jhren Platz vnd ort kehren.

Wann ein Hauptman siehet daß der Ort in welchem er ist / wird belägert werden/sol er als bald zu vor auß der Statt heraus thun/alle vberflüssige vnd vnnütze Leute vnd Personen/vnd sol den Restigen knechten gebieten/daß sie sollen wieder zu rück schicken jhren Anhang vnd Nachfolg / vnd Gepäck / vnd nicht mehr als ein Pferd sampt einem Knecht halten / vnd dem Fußvolck je zehen einen : das ist ein rechttes mittel das Proviand zu erhalten zur gnüge der Soldaten : welches im ersten anfang zwar sehr hart vnd raw sich ansehen vnd bedüncken läßt. Aber jedoch/gleichwie/damit ein ganser leib erhalten werde / man offemals ein glied abschneid. Ebener gestalt vnd massen/ damit man ein platz erhalte/ daran/ zu erhaltung eines Standes viel gelegen ist / gestattet das geseß des Kriegs / daß die vnnütigen mäuler abgeschnitten werden / alldieweil sie verzehren den vorraht/ vnd verhungern die jemigen / welche da müssen verthätigen vnd den platz beschützen. Vnd er sol auch allgemächlich an einander anfangen das brod zu verkleinern vnd mindern vmb 4. oder 5. Loht/damit er mit gedult/ in dem er das Proviand sparet / könne hülff vnd beystand erwarten / vnd der Feind essens halben jhnen nicht zwingen vnd mit gewalt eröberern könne: wo fern er aber in wehrender belägerung auff keinen geschwinden beystand sich verläßt / so sol er noch vber diß das brod / vmb 4. oder 5. Loht verkleinern / vnd mache es also / daß ein jeder mit 12. Loht brods zu frieden sey. wann er sich gebraucht solcher diet vnd gewissen maß im essern/so gewinnet er zeit/welches das aller beste ding in einer Belägerung ist/ vnd kan also desto mehr des Feindes sachen zu rück treiben/vnd seines Herren sachen fort helffen vnd promoviren.

Insonderheit aber sol ein solcher Hauptman auff nichts anders seine gedancken